

# NACH — RICHTEN

Volkskunde in Österreich



JAHRGANG

49

FOLGE  
5+6/2014



# **INHALTSVERZEICHNIS**

**SCHAUFENSTER**

**S.59**

**VERANSTALTUNGEN IM  
VOLKSKUNDEMUSEUM**

**S.63**

**HINWEISE**

**S.67**

**AUSSTELLUNGSKALENDER**

**S.69**

**KURZNACHRICHTEN**

**S.70**

**LIEBLINGSOBJEKT**

**S.71**

**NEUERSCHEINUNGEN**

**S.77**

**RUBRIK**

**S.79**

**KINDER IM VOLKSKUNDEMUSEUM**

**S.81**

**SCHAUFENSTER****PRÄSIDENT DES  
VEREINS FÜR  
VOLKSKUNDE****Generaldirektor  
Senatsrat  
Doz. Dr. Wolfgang  
Maderthaner**

Der Präsident des Vereins für Volkskunde wurde am 19. Mai 1954 in Waidhofen an der Ybbs geboren, studierte Geschichte und Anglistik an den Universitäten Wien und Sussex (Diplomarbeit aus Anglistik über die generative Grammatik Noam Chomskys; Dissertation im Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte über die soziale und kulturelle Formation einer modernen Industriearbeiterschaft in einem traditionellen Revier der Eisen- und Stahlverarbeitung im südlichen Niederösterreich) und habilitierte sich 2005 für das Fach Zeitgeschichte (Habilitationsschrift: Die unvollendete Metropole. Kultur und Gesellschaft in Wien 1860-1945). Dr. Maderthaner war Beamter des Wiener Stadt- und Landesarchivs (MA 8) und wissenschaftlicher Leiter des Instituts für die Geschichte der Arbeiterbewegung/Victor Adler-Institut, Mitglied der Victor Adler und Karl von Vogelsang-Staatspreisjury (seit 1994). Seit Oktober 1983 war er wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsführer des Vereins für Geschichte der Arbeiterbewegung (VGA) in Wien. Ab Ende der 1980er Jahre positionierte Dr. Maderthaner den VGA als außeruniversitäres wissenschaftliches Forschungsinstitut mit starken internationalen Bezügen. Als Kurator und Sachbearbeiter bei historischen Großausstellungen war er ab 1980 tätig.



© Österreichisches Staatsarchiv

Seit 1987 leitete Doz. Dr. Maderthaler wissenschaftliche Forschungsprojekte im Auftrag der Forschungssektion des Wissenschaftsministeriums, des Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank und des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, mit Schwerpunktsetzung „Formation und Theorie der Moderne“. Leitung eines von der Europäischen Union und der Stadt Wien geförderten Forschungs- und Bestandssicherungsprojektes (Interreg III A - PHARE-CBC) mit dem Ziel des Aufbaus eines „Studien- und Dokumentationszentrums zur Geschichte der tschechischen und slowakischen Minderheit in Wien“ und eines Forschungsprojektes zur Entstehungsgeschichte des Faschismus im Auftrag des Zukunftsfonds der Republik Österreich sowie Leitung eines Forschungsprojektes zur Biographie und den lebensgeschichtlichen Aufzeichnungen Emma Adlers im Auftrag des Forschungsförderungsfonds sowie eines lebensgeschichtlichen Projektes zu Rosa Jochmann.

Doz. Dr. Maderthaler ist Verfasser und Herausgeber zahlreicher Publikationen. Seit 2012 ist er Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs. Zum Präsidenten des Vereins für Volkskunde wurde GDir. Doz. Dr. Maderthaler 2013 gewählt.

## SCHAUFENSTER

# DIREKTOR DES VOLKSKUNDE MUSEUMS

**Mag. Matthias Beitzl**

V  
O  
L  
K  
S  
K  
U  
N  
D  
E  
  
I  
N  
  
Ö  
S  
T  
E  
R  
R  
E  
I  
C  
H  
  
F  
O  
L  
G  
E  
5  
+  
6

- Studium der Volkskunde (Europäische Ethnologie) an der Universität Wien; Diplom: Feldforschung (1993-2002) über ein Landwirtschaftskollektiv in der Zentralukraine
- Exportlehrgang an der Wirtschaftsuniversität Wien, diverse Weiterbildungen u.a.: im Bereich change management, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- seit 1996 tätig im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee
- ab 2003 im Österreichischen Museum für Volkskunde als Kurator
- ab 2006 stellvertretender Direktor
- ab 2013 Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde
- bis 2013 im Vorstand von ICOM/ICME (International Committee for Museums of Ethnography)
- eigene Kulturprojekte

Ende 2009 begann das Fusionprojekt mit dem Völkerkundemuseum Wien. Einem anregenden Grundkonzept folgte eine zweijährige Debatte mit dem BMUKK, die im wesentlichen um die Governance kreiste. Das Gesamtprojekt betreute ich gemeinsam mit Barbara Plankensteiner /Völkerkundemuseum. Letztlich scheiterte das Projekt an pragmatischen und kulturpolitischen Fragen. Beeinflusst von den Aktivitäten der letzten Jahre beschäftigen mich Stellung und Wert kulturhistorischer Museen im Spannungsfeld von Kulturpolitik und Gesellschaft.

**Matthias Beitzl,  
geboren 1967 in Wien,  
verheiratet,  
zwei Kinder,  
wohnhaf in Wien**



© OMV

## **VERANSTALTUNGEN IM** **VOLKSKUNDEMUSEUM**

Sonntag, 8. Juni 2014  
10-21 Uhr

### **„Wir sind Wien Festival“ im Volkskundemuseum!**

---

#### **WIENER GESCHICHTEN**

10-15 Uhr

Erzählen Sie uns Ihre ganz persönliche Geschichte und bringen Sie Fotos, Videos, Tagebücher oder Erinnerungsgegenstände mit!

Anmeldung erforderlich:

[info@wienergeschichten.at](mailto:info@wienergeschichten.at)

Tel +43 699 12084005

#### **KLANG-OASE**

11-21 Uhr

Mitmach-Ausstellung mit Klangobjekten und Wassertropfen-Installation von Hans Tschiritsch

#### **KONZERT**

19 Uhr

Mit dem „Nomaden-Trio“: Pamela Kurstin - Theremin, Violoncello, Franz Haselsteiner - Akkordeon, Hans Tschiritsch - Oberton-gesang, diverse selbsterfundene Instrumente

#### **WISSENSCHAFT**

15-18 Uhr

Wien unterm Mikroskop! Seifenschaum, Handychip und Baumrinde - alles was sich so finden lässt wird gemeinsam unter dem Mikroskop erkundet. Der erste Schritt zur Forscherpersönlichkeit!

Sonntag, 18. Mai 2014  
15-17 Uhr

### **Guerilla Bakery erobert Volkskundemuseum**

---

An diesem Sonntag werden die Kuchenpartisaninnen der Guerilla Bakery den zauberhaften Garten des Volkskundemuseums mit ihren Köstlichkeiten okkupieren und eine Genussrevolution stattfinden lassen. Es gibt feine Cheesecakes, Cupcakes, Cocoloco, Devils, Chocolate Cupcakes, Rhabarber Basier Cupcakes und und und. Dazu ertönt Musik jenseits der Konservendose und wer will, kann mit unserer Kulturvermittlung in der Schau-sammlung des Museums in Ernährungswelten abtauchen, die noch nichts von all der Unbill der hochtechnisierten Nahrungsmittelindustrie wussten.

Informationen

[www.guerillabakery.at](http://www.guerillabakery.at)

## VERANSTALTUNGEN IM VOLKSKUNDEMUSEUM

### VORTRAG

Dienstag, 17. Juni 2014  
18 Uhr

## Führerbart und Volkskörper oder Hitler wie ihn keiner kennt

---

VON FRIEDRICH TIETJEN

Als die NSDAP unter der Führung Hitlers Anfang der 1920er Jahre ihren Aufstieg begann, war eine der Voraussetzungen für den Erfolg eine Strategie der Sichtbarwerdung: Statt wie zuvor klandestin in den Hinterzimmern von Beiseln zu agitieren, besetzte man mit gewalttätigen Demonstrationen den öffentlichen Raum. Statt als amorphe Masse aufzutreten, begann man sich zu uniformieren und dem politischen Gegner seine Signalfarben zu entwenden, und statt den so ähnlichen Physiognomien der Politiker bloß eine weitere hinzuzufügen, gestaltete Hitler sein Gesicht in diesen Jahren zu unverwechselbarer Eindeutigkeit – mit einem kleinen vierkantigen Bart. Erfunden hat Hitler diese Barttracht nicht, aber mit den Jahren löschte er praktisch alle anderen Konnotationen aus. Als der Bart gegen alle modischen Trends Anfang der 30er Jahre wieder populärer wurde,

© Archiv Tietjen



werden die meisten Träger in Deutschland gewusst haben, wem sie sich damit angingen. Zahllose Fotografien aus privaten Alben nach 1933 zeigen Männer, die in Uniformen aller Art und mit dem Bart stolz posieren. – Der Vortrag wird der Frage nachgehen, warum Hitler diesen Bart trug; welche Rolle er in den Inszenierungen Hitlers spielte; und was es für andere Männer hieß, sich diesen Bart anzueignen und so den Körper Hitlers zu verdoppeln. Dr. Friedrich Tietjen lebt und arbeitet als Foto- und Kulturhistoriker in Leipzig.

## **VERANSTALTUNGEN IM** **VOLKSKUNDEMUSEUM**

### **VORTRAG**

Dienstag, 24. Juni 2014  
18 Uhr

### **Flüchtlinge des Ersten Weltkriegs im Spiegel der Kriegshilfe-Ausstellung des k.u.k. Innenministeriums von 1915**

---

**VON JULIE THORPE**

Der Vortrag im Rahmen der Ausstellung „Objekte im Fokus: Arbeiten ruthenischer Flüchtlinge im Ersten Weltkrieg: Stick- und Knüpfmuster“ (bis 2.11.2014) betrachtet die derzeit im Volkskundemuseum ausgestellten Handarbeiten ruthenischer Flüchtlinge des Ersten Weltkriegs im größeren Kontext von Kriegspropaganda und Flüchtlingspolitik im Habsburgerreich. Im Zentrum der Analyse steht die Darstellung der Flüchtlinge im weiteren kulturpolitischen Zusammenhang einer Monarchie in der Krise. Außerdem wird die Darstellung der Kriegsflüchtlinge in Österreich-Ungarn

mit der in Russland vor 1917 verglichen sowie in Zusammenhang mit der internationalen Flüchtlingspolitik nach dem Ersten Weltkrieg gebracht.

Julie Thorpe ist Historikerin an der University of Western Sydney in Australien und hat an der Australian National University in Canberra und der Universität Konstanz gelehrt und geforscht.

10. Juli bis 29. August 2014

### **espressofilm - Open Air Kurzfilmfestival**

---

Zum fünften Mal bespielt espressofilm im Juli und August den Garten des Volkskundemuseums. Starkes Film- und Rahmenprogramm, Musik und Gastronomie in geschichtsträchtiger Kulisse: Das Zusammenspiel dieser Komponenten verwandelt das Volkskundemuseum erneut einen Sommer lang in das pulsierende Zentrum der internationalen Kurzfilmszene und verleiht der Josefstadt cineastisches Flair. Auf die Leinwand gelangen in eigens kuratierten Programmen Filme, die inhaltlich und formal etwas riskieren.

## VERANSTALTUNGEN IM VOLKSKUNDEMUSEUM

Kurzfilm-Tributes sind heuer den FilmemacherInnen Jessica Hausner (A), Anca Miruna Lazarescu (RO), Spike Jonze (US) und Fritz Ofner (A) gewidmet. Spannende neue Kooperationen bringen ImpulsTanz (A), das Tricky Women Animation Festival (A), das TLVFest (Tel Aviv LGBT International Film Festival, IL) und die Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste (CH) zu *espresso*film. In der Filmreihe rollen. *wechsel* verleiht emanzipiertes, lautes, lebensfrohes Filmprogramm dem Kino eine weibliche Perspektive. Abschluss und Höhepunkt ist ein musikalisches Filmprogramm und Live-Konzert der französischen Singer-Songwriterin Milkymee.

Der heurige Programmschwerpunkt unter dem Titel „ge.stellt. Den Blick zu Hause lassen, das Schauen mitnehmen“ versteht sich als filmisches Echo auf die aktuelle Sonderausstellung „GESTELLT. Fotografie als Werkzeug in der Habsburgermonarchie“ des Volkskundemuseums. An vier Abenden werden von der Ausstellung aufgeworfene Fragen aufgegriffen und auf der Leinwand weiterverfolgt. Der Fokus liegt auf deren Reflexion im gegenwärtigen Filmschaffen. Mechanismen der Fotografie - bildproduktion, - verbreitung,

- betrachtung und - interpretation - stehen ebenso zur Diskussion wie etwa jüdische Stereotypen und nationale Landestrachten im Spannungsfeld von Top-down- und Bottom-up-Prozessen.

PartnerInnen des Programmschwerpunkts sind *sixpack*film, der Jüdische Filmclub Wien und das renommierte Londoner Royal Anthropological Institute. Eines von vielen Highlights ist die Österreich-Premiere von Chris Markers „Si j'avais quatre dromadaires“ aus dem Jahr 1966, der auf Wunsch des Filmemachers einige Jahrzehnte vom Verleih ausgeschlossen war und nun in einer restaurierten Kopie wieder das Licht der Leinwand erblicken wird. Begleitet wird die Veranstaltungsreihe von einer Reihe von Workshops, in denen sich die BesucherInnen selbst auf spielerische Weise an die Thematik der Ausstellung heranzuführen können.

Im Anschluss an die Filmvorführungen finden Filmgespräche mit den anwesenden KuratorInnen und FilmemacherInnen statt.

**Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei!**  
**Termine und Programm ab Anfang Juni auf <http://espressofilm.at>**

## VERANSTALTUNGEN IM VOLKSKUNDEMUSEUM

## HINWEISE

### EXKURSION

Donnerstag, 8. Mai 2014  
16 Uhr

### Kuratorenführung durch die Ausstellung „Böse Dinge. Eine Enzyklo- pädie des Ungeschmacks“

Guter oder schlechter Geschmack? Schön oder hässlich? Obwohl sich darüber bekanntlich (nicht) streiten lässt, greift das Hofmobiliendepot den Diskurs um guten und schlechten Geschmack auf und stellt auf amüsante Weise die designgeschichtlich bedeutsame Frage der Geschmacksbildung und -erziehung in den Fokus seiner neuen Ausstellung. Der Kurator Mag. Markus Laumann führt durch die Sonderausstellung.

**Anmeldung:**  
office@volkskundemuseum.at  
Tel +43 1 4068905.22  
Treffpunkt: Hofmobiliendepot,  
Andreasgasse 7, 1070 Wien  
Kosten: € 4,40 (ermäßigter Eintritt  
und Führungsentgelt)

### Projektverlauf

#### „Die Liebe und ihre Symbole“

Die SchülerInnen der bakip8 haben sich in drei Treffen dem Thema „Liebesgaben“ angenähert. Nach einem ersten Kennenlernen des Museums und seiner Sammlungen reflektierten sie ihren persönlichen Zugang zum Thema „Liebesgaben“ und suchten in ihrem Alltag passende Gegenstände und Symbole. Beim nächsten Besuch hatten die Jugendlichen Gelegenheit, im Depot weitere Liebesgaben aus den Beständen des Museums zu sichten, und in der Bibliothek das wissenschaftliche Arbeiten zu erproben. Im Workshop folgte die Umsetzung der Recherchen in textile Objekte, angeleitet von der Patchworkexpertin Lilo Wesely. Die so entstandenen Mini-Quilts werden zusammen mit Museumsobjekten und den von den SchülerInnen erarbeiteten Texten in einer eigenen Ausstellung präsentiert.

**Die kleine Schau wird am Dienstag, 20. Mai 2014, um 15.30 Uhr, durch Mag. Veronika Mickel-Göttfert, Bezirksvorsteherin der Josefstadt, eröffnet.**

Zu diesem Anlass setzen sich SchülerInnen der bakip8 auch musikalisch mit dem Thema auseinander.

**Die Finissage ist für Mittwoch, 25. Juni 2014, ab 18 Uhr, angesetzt.**

## HINWEISE

### Vorankündigungen

---

#### AUSSTELLUNG

##### **BAUM-ZEIT! Vor und nach dem Fest**

23. November 2014 bis

15. Februar 2015

Erfahren Sie Spannendes zum Thema Weihnachtsbaum - aus volkskundlicher, forstwirtschaftlicher und ökologischer Sicht! Welche Baumarten eignen sich, und wie sehen die Tätigkeiten der Christbaumbauern aus? Welche Bedeutung hat der Baum als Festelement, und was geschieht mit ihm nach den Feiertagen? In der Baumschule im Museumsgarten zeigen wir die Entwicklungsstufen vom Setzling zum gefällten Baum. Wir beleuchten die Geschichte des Weihnachtsbaumes, seine Rolle im öffentlichen Raum und die Entwicklung zum Symbolträger für eines der wichtigsten Familienfeste im Jahreslauf. Seit wann wird er geschmückt und womit? Wie wird er entsorgt und nachgenutzt? Die Museumsgäste sehen historische Objekte (z.B. Werkzeug für Holzarbeiter und Krippenfiguren) sowie kunsthandwerkliche Originale (Bäume aus Keramik, Glas und Kunststoff) aus den eigenen Museumssammlungen. Die Präsentation umfasst interaktive Kreativbereiche für Groß und Klein, die das Thema mit allen Sinnen erlebbar machen. Gestalten Sie Ihren eigenen Weihnachtschmuck aus Recyclingmaterialien für die Ausstellung oder zum Mitnehmen!

#### EXKURSION

##### **Von Holzknechten, Waldbauern und Pechern**

26. September 2014

Die Exkursion im Vorfeld der Ausstellung „Sinne und Dinge: Baum-Zeit! Vor und nach dem Fest“ führt zu den Museen in Mürzsteg und Gutenstein, die sich den Themen Waldarbeit und Holzbearbeitung verschrieben haben. Zu Mittag gibt es Sterz von der offenen Feuerstelle! Der Waldpädagoge und Pecher Bernhard Kaiser erläutert die Arbeit mit Christbaumkulturen beim abschließenden Besuch in Waidmannsbach.

##### **Voranmeldung:**

[office@volkskundemuseum.at](mailto:office@volkskundemuseum.at)

Tel +43 1 4068905.22

**Kosten und weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe der Volkskunde in Österreich.**

„Kein Lametta wäre netter“, Christbaumsammelstelle, © ÖMV



**AUSSTELLUNGSKALENDER**  
**DES VOLKSKUNDEMUSEUMS**

**GESTELLT. Fotografie  
als Werkzeug in der  
Habsburgermonarchie**

\_\_\_\_\_

bis 30. November 2014

Österreichisches Museum  
für Volkskunde  
Laudongasse 15-19, 1080 Wien  
Tel + 43 1 4068905  
Fax +43 1 4085342  
office@volkskundemuseum.at  
www.volkskundemuseum.at

**OBJEKTE IM FOKUS**  
**Arbeiten ruthenischer**  
**Flüchtlinge im**  
**Ersten Weltkrieg:**  
**Stick- und Knüpfmusterstücke**

\_\_\_\_\_

bis 2. November 2014

Öffnungszeiten:  
Di-So, 10-17 Uhr  
an Feiertagen Mo geöffnet  
Bibliothek Di-Fr, 9-16 Uhr

**SCHAUSAMMLUNG**  
**zur historischen**  
**Volkskultur**

\_\_\_\_\_

in ständiger Präsentation

Vermittlungsprogramm:  
Informationen unter  
Tel +43 1 4068905.26  
kulturvermittlung@volkskundemuseum.at  
www.volkskundemuseum.at

## KURZNACHRICHTEN

### Sammlungen, Museen, Ausstellungen

---

NIEDERSULZ. **Das ist Spitze!**

Sonntag, 11. Mai 2014

13 Uhr

Hörersdorfer Hof

Traditionell am Muttertag wird alljährlich die textile Sonderausstellung im Hörersdorfer Hof eröffnet. Textilexpertin Maria-Theresia Kiessling gibt Einblick in die facettenreiche Welt der Spitzenherstellung. Erste sog. Nadelspitzen wurden bereits im 15. Jahrhundert in Norditalien gefertigt. Sie waren ein absolutes Luxusgut und daher dem Adel vorbehalten. Spitzen können in unterschiedlichen Techniken hergestellt werden. Handgefertigte Spitzen werden in Häkel-, Klöppel-, Tüll-, Nadel- und Strickspitzen eingeteilt. Sie fanden ihren Einsatz als Randverzierungen von Kleiderstücken, Bettwäsche und sonstigen Textilien. Die Ausstellung zeigt über 500 Muster und „Spitzenstücke“ aus zwei Jahrhunderten.

**Schulausstellung - Neu**

Eröffnung:

Sonntag, 1. Juni 2014

11 Uhr

Volksschule aus Gaiselberg

Als Ergänzung zu der 2012 eröffneten Volksschule wird in einem Zubau aus

der Zeit, als das Gebäude als Wohnhaus genutzt wurde, eine kleine Ausstellung eingerichtet. Zu besichtigen ist eine Auswahl an Unterrichtsmaterialien, darunter Schulbücher und Wandtafeln. Ein Bereich ist dem aus dem Weinviertel stammenden Schulbuchautor und Schulhistoriker Ludwig Boyer gewidmet. Das breite Aufgabenfeld, der Schulalltag und die soziale Stellung eines Dorflehrers im 19. Jahrhundert sind weitere Themen der Ausstellung.

Von 13-18 Uhr findet auch das Kinder- und Spielefest im Museumsdorf statt. Dieser Nachmittag holt alte (fast vergessene) Spiele wie Kasten- oder Tempelhüpfen, Zehnerln, Blinde Kuh und vieles mehr wieder in Erinnerung.

Das Museumsdorf Niedersulz bietet zahlreiche Spezialführungen zu ländlichen Bräuchen und Dorfgeschichten, alte Handwerkstechniken werden an den Wochenenden vorgeführt.

Informationen

Museumsdorf Niedersulz

2224 Niedersulz 250

[www.museumsdorf.at](http://www.museumsdorf.at)

[info@museumsdorf.at](mailto:info@museumsdorf.at)

Tel +43 2534 333

tägl. 9.30-18 Uhr

## LIEBLINGSOBJEKT

VON CLAUDIA PESCHEL-WACHA

# „Annamirl“ ein Figurenofen aus dem Rokoko



Ein Highlight der ständigen Ausstellung im Volkskundemuseum ist ein einzigartiger Kachelofen in Gestalt einer Frauenfigur, der „Ofenbäurin“ oder „Annamirl“ genannt wird. Der Typus „Hinterladerofen“ weist auf die ursprüngliche Befehuerung über ein Schürloch im Nebenzimmer. Besonders ist, dass Unterbau und Ofenaufsatz einen durchgehenden Feuerraum bilden. Der Ofen besteht aus unterschiedlich geformten Kacheln und wurde in der so genannten „Umschlag-“ oder „Überschlagtechnik“ hergestellt (eine Tonschicht wird über ein Holzgerüst gelegt und entsprechend modelliert). Überschlagöfen sind Einzelanfertigungen – das Fehlen eines gleichartigen Objekts lässt auf ein Meisterstück schließen.

Die Überschlagtechnik kam um die Mitte des 18. Jahrhunderts auf und bot die Möglichkeit des asymmetrischen Ofenbaus in verspielter Rokokomanier. Es gibt nur wenige vergleichbare Figurenofen, einer davon ist der Baumstammofen in einem Bergl-Zimmer im Schloss Schönbrunn.

Im oberösterreichischen Landesmuseum, im Linzer Schloss, steht eine feine Dame im Jagdkostüm als Ofenaufsatz.

Mehr Vergleichsobjekte gibt es vor allem in süddeutschen Museen. Schäferin, Bäuerin und Wäscherin waren beliebte Genremotive des 18. und 19. Jahrhunderts.

Unser Figurenofen in der Tracht einer Mühlviertler Bäuerin stammt aus der Ortschaft Münzbach im Bezirk Perg in Oberösterreich. Annamirl stand in einem Tanzsaal im ersten Stock eines Gasthauses und soll bereits damals eine Attraktion gewesen sein! Bei der Datierung hilft ein einschneidendes Ereignis: Nach einem Brand im Jahre 1766 wurden große Teile der Ortschaft wieder aufgebaut und vermutlich auch die Gastwirtschaft neu eingerichtet. Annamirls Hersteller ist bis heute unbekannt. Höchstwahrscheinlich wurde sie von einem oberösterreichischen Hafner geschaffen – der Typus der derben rundlichen Frauenfigur in bäuerlicher Tracht mit dem erhobenen Arm und der Kopflast war zeitgleich als Krippenfigur vor allem im Salzkammergut verbreitet.

Im Jahre 1904 hatte der Kunsthistoriker und Keramikfachmann Alfred Walcher von Molthein bereits Nachricht vom abgetragenen Figurenofen einer „drallen Frauensperson“ im Adamhause zu Münzbach bekommen. Laut Eintragung im Hauptinventar verdankt das Volkskundemuseum diesen Figurenofen einer Widmung von Ernst Polack, kaiserlicher Rat in Wien. Annamirl wurde im Jahre 1917 in den Museumsbestand aufgenommen und erhielt die Inventarnummer ÖMV/35.876.

Die Autorin ist stellvertretende Direktorin des Volkskundemuseums und Kuratorin für Keramik, Glas und Stein.

Lit: Claudia Peschel-Wacha: „Annamirl“ – ein Figurenofen aus dem Rokoko. In: Keramik im Spannungsfeld zwischen Handwerk und Kunst. Beiträge des 44. Internationalen Symposiums Keramikforschung 2011 im Germanischen Nationalmuseum (Wissenschaftliche Beibände zum Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums, 37). Hrsg. von Silvia Glaser, Nürnberg 2014. [in Vorbereitung]

Foto: C. Knott, © ÖMV

## KURZNACHRICHTEN

**SCHALLABURG. JUBEL & ELEND**  
**Leben mit dem Großen Krieg**  
**1914-1918**  
**bis 9. November 2014**

Hundert Jahre nach dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs beleuchtet diese Ausstellung anhand von einschneidenden historischen Fakten, politischen Strömungen, Stimmungen in der Bevölkerung und vor allem mit dem Aufzeigen einzelner Schicksale den „Großen Krieg“ in seinen Ursprüngen und seinen Folgen. Die Aufarbeitung dieser so bedeutenden Jahre Anfang des 20. Jahrhunderts ist verbunden mit internationalen Forschungs-, Vermittlungs- und Publikationsprojekten. Ein Schwerpunkt der Schau ist der Versuch, das Leben mit dem Großen Krieg begreifbar zu machen. Die Ausstellung untersucht dabei Auswirkungen auf den Alltag unterschiedlicher Menschen verschiedener Altersgruppen und sozialer Schichten. Sechs Leihgaben des Volkskundemuseums bereichern die Ausstellung.

### Informationen

Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H.  
 3382 Schallaburg 1  
[www.schallaburg.at](http://www.schallaburg.at)  
[office@schallaburg.at](mailto:office@schallaburg.at)  
 Tel +43 2754 6317.0  
 Mo-Fr 9-17, Sa, So, Fei 9-18 Uhr





ÖMV/34.916, russische Kriegsgefangenenarbeit: Gliederschlange  
hergestellt 1916 in Brunn am Gebirge © ÖMV  
Foto: Birgit u. Peter Kainz / faksimile digital

**WIEN. WIG 64**  
**Die grüne Nachkriegsmoderne**  
**Wien Museum Karlsplatz**  
**bis 31. August 2014**

Der Wiener Internationalen Gartenschau von 1964 widmet das Wien Museum eine Ausstellung. Donauturm mit Drehrestaurant, Sessellift über das Gelände und Liliputbahn waren einige der Highlights, die die BesucherInnen der größten Gartenschau Europas begeisterten. Über zwei Millionen Gäste konnten auf dem Gelände der ehemaligen Mülldeponie Bruckhausen begrüßt werden. Die WIG stellte eine willkommene Lösung für ein

Problemgebiet dar und stand für einen Paradigmenwechsel in der Stadtplanung nach 1945. Geblieben ist eine der größten Wiener Parkanlagen, der Donaupark, in unmittelbarer Nähe der Wiener Skyline auf der Donauplatte.

**Wien Museum Karlsplatz**  
**1040 Wien**  
**[www.wienmuseum.at](http://www.wienmuseum.at)**  
**[service@wienmuseum.at](mailto:service@wienmuseum.at)**  
**Tel +43 1 5058747.88173**  
**Di-So u. Fei 10-18 Uhr**

## KURZNACHRICHTEN

### Tagungen & Veranstaltungen

#### GROSSGMAIN. **Veranstaltungen im Salzburger Freilichtmuseum**

##### „ROSSERTAG“

Sonntag, 29. Juni 2014

10-17 Uhr

Vom Rossgang am Göpel und Holzziehen über Mähen und Heuwenden bis zu Kutschenfahrten im Sonntagsgeschrir erleben die BesucherInnen, wie sehr das Pferd vor der Industrialisierung im Alltag präsent war.

##### GROSSER HANDWERKSTAG

Sonntag, 13. Juli 2014

10-17 Uhr

50 verschiedene Schauvorführungen vom Holzschuhmachen über Goldschmiedearbeit bis zum Stoffdruck mit alten Modellen lassen alte Handwerkskunst wieder lebendig werden. Rare Erzeugnisse können erworben werden.

##### Informationen

Salzburger Freilichtmuseum  
5084 Großgmain bei Salzburg  
[www.freilichtmuseum.com](http://www.freilichtmuseum.com)  
[salzbürger@freilichtmuseum.com](mailto:salzbürger@freilichtmuseum.com)  
Tel +43 662 850011.0  
Di-So 9-18 Uhr

#### WIEN. **Kinderworkshop und Archivprobe im Volksliedwerk**

##### KINDERWORKSHOP

Wie tanzt der Frühling, wie pfeift das  
Gras, wie jodeln Frösche?

Mittwoch, 7. Mai 2014

16-17.30 Uhr

Ein Volksmusikworkshop mit  
Johanna Kugler für Kinder im Alter  
von 5-8 Jahren

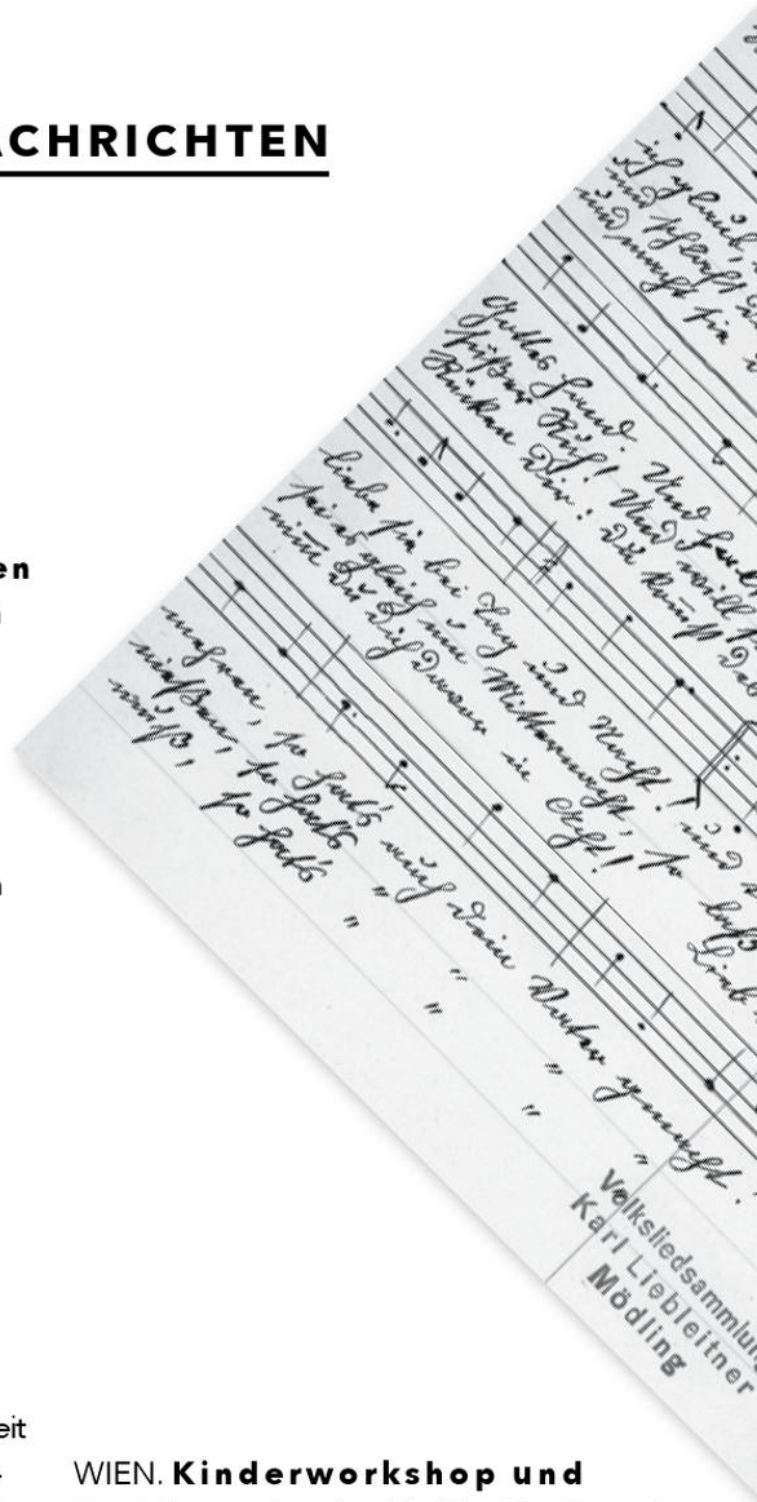




Foto: Liebleitner Sammlung  
Archiv des Österreichischen Volksliedwerks, ÖNB

## ARCHIVPROBE

Singen aus alten Handschriften

Donnerstag, 15. Mai 2014

18.00 Uhr

Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit, handschriftliche Noten zum Thema Natur und Frühlingserwachen aus dem Österreichischen Volksliedarchiv kennenzulernen. Unter Anleitung von Elisabeth Handl wird gemeinsam ausprobiert,

nachgesungen, zurechtgesungen, reflektiert und zugehört. An diesem Abend geht es neben dem Singen und der Erweiterung des persönlichen Liedrepertoires auch um Fragen zur Interpretation und Rekonstruktion von handschriftlichen Aufzeichnungen aus vergangener Zeit. Der Abend klingt bei einem Umtrunk aus.

Österreichisches Volksliedwerk

Operngasse 6, 1010 Wien

Anmeldung: [office@volksliedwerk.at](mailto:office@volksliedwerk.at),

Tel +43 1 5126335

Eintritt frei

## NEUERSCHEINUNGEN

### Bücher

---

Althuber, Alexander u.a. (Red):  
Forschung in den nördlichen Kalkalpen  
(= Forschungsberichte der ANISA, 5).  
Haus im Ennstal, ANISA - Verein für Alpine  
Forschung 2014, 144 S., Zufass. in  
dt. und engl. Sprache, Literaturangaben

Douglas, Norman: Selected correspondence.  
Band 6: Dear Sir (or Madam). Letters  
of Norman Douglas to Bryher and two  
letters from Bryher to Douglas. With  
annotations, elucidations and commen-  
tary by Michael *Allan* (= Schriften der  
Vorarlberger Landesbibliothek, 18,6;  
zugleich Schriften des Vorarlberger  
Landesmuseums, Sonderband). Graz,  
Feldkirch, Neugebauer 2013, IX, 526 S.,  
Literaturangaben

Hessenberger, Edith: Auf der Geißenhut  
(= Historische Kinderlebenswelten, 1).  
Schruns, Heimatschutzverein Montafon  
u.a. 2013, 18 Blätter

Hofmann, Jochen, Christian Wolkersdorfer:  
Der historische Bergbau im Montafon.  
Schruns, Heimatschutzverein Montafon  
2013, 150 S., Literaturverz. S. 123-136

Hoffmann, Ingrid-Sibylle u.a. (Red.):  
Jenseits der Ansichtskarte - die Alpen in  
der Fotografie (= Schriften / Vorarlberg-  
Museum, 4). Publikation zur gleichnamigen  
Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen

(12.10.2013-6.1.2014) und im vorarlberg  
museum, Bregenz (8.2.-25.5.2014).  
Mit Beiträgen von Mathias *Arnold* u.a.  
München, Hirmer 2013, 142 S.

Jahrbuch der Steirischen Volkskultur  
2013. Graz, Volkskultur Steiermark 2014,  
495 S., zahlr. Ill.

Kasper, Michael (Hg.): Silvretta historica.  
Zeitreise durch die Silvretta (= Sonder-  
band zur Montafoner Schriftenreihe, 20;  
zugleich Montafoner Schriftenreihe, 24).  
Schruns, Marktgemeinde Schruns 2013,  
256 S., Literaturverz. S. 244-245

Lackner, Franz (Hg.): Pinzgauer Volkslieder  
gesammelt von Franz Lackner (1814-1890)  
(= Volkslied und Volksmusik im Lande  
Salzburg ; 58). Herausgegeben vom Salz-  
burger Volksliedwerk in Zusammenarbeit  
mit dem Salzburg Museum.

[Konzeption: Wolfgang *Dreier*, Roswitha  
*Meikl* und Josef *Radauer*. Notentrans-  
skription u. -satz: Josef *Radauer*. Texttrans-  
skription: Christiane *Egger*. Redaktion:  
Wolfgang *Dreier*]. Salzburg, Salzburger  
VolksLiedWerk 2014

Band 1: Erste kommentierte und bearbeitete  
Ausgabe im vierstimmigen Satz mit einem  
Beitrag von Wolfgang *Dreier*. 319 S.,  
Quellen- u. Literaturverz. S. 310-317  
Band 2: Faksimile der Noten und Wort-  
erklärungen. 90 S.

## NEUERSCHEINUNGEN

Laub, Peter (Red): Das Salzburger Glockenspiel in der Neuen Residenz (= Jahresschrift des Salzburg-Museum, 55). Salzburg, Salzburg-Museum 2013, 239 S., 1 CD-ROM

Orac-Stippperger, Roswitha (Hg.): Gewandgeschichten. Gesammelt - erforscht - ausgestellt. Texte von Eva Kreissl u.a. unter Verwendung der Dauerausstellungstexte aus dem Jahr 2003. Graz, Universalmuseum Joanneum 2013, 111 S.

Pfoser, Alfred, Andreas Weigl (Hg.): Im Epizentrum des Zusammenbruchs. Wien im Ersten Weltkrieg (= Eine Veröffentlichung des Wiener Stadt- und Landesarchivs). Wien, Metroverlag 2013, 692 S., Literaturangaben

Pfundner, Michaela, Margot Werner (Hg.): Kinder, wie die Zeit vergeht! Kleine Prinzen und große Mädchen in historischen Fotografien. Publikation zur gleichnamigen Ausstellung im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek (22.11.2013-23.2.2014). St. Pölten, Salzburg, Wien, Residenz-Verlag 2013, 207 S.

Pichler, Meinrad: Aus dem Montafon an den Mississippi. Amerika-AuswandererInnen aus dem Montafon (= Sonderband zur Montafoner Schriftenreihe, 19). Schruns, Marktgemeinde Schruns 2013, 112 S., Literaturverz. S. 83-84

Prickler, Harald: Eisenstädter bildende Künstler und Handwerker der Barockzeit. Biographische Daten und Werke (= Burgenländische Forschungen, 105). Eisenstadt, Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. 7 Kultur, Wissenschaft und Archiv, Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek 2013, 288 S.

Rudigier, Andreas, Gerhard Grabher (Hg.): Buchstäblich Vorarlberg (= Schriften / vorarlberg museum, 2). Publikation zur Ausstellung „buchstäblich vorarlberg“ (eröffnet am 21. Juni 2013) im vorarlberg museum, Bregenz. Mit Beiträgen von Theresia Anwander u.a., sowie literarischen Texten von Max Lang. 1. Aufl., Hohenems, Wien u.a., Bucher 2013, 345 S., Literaturangaben

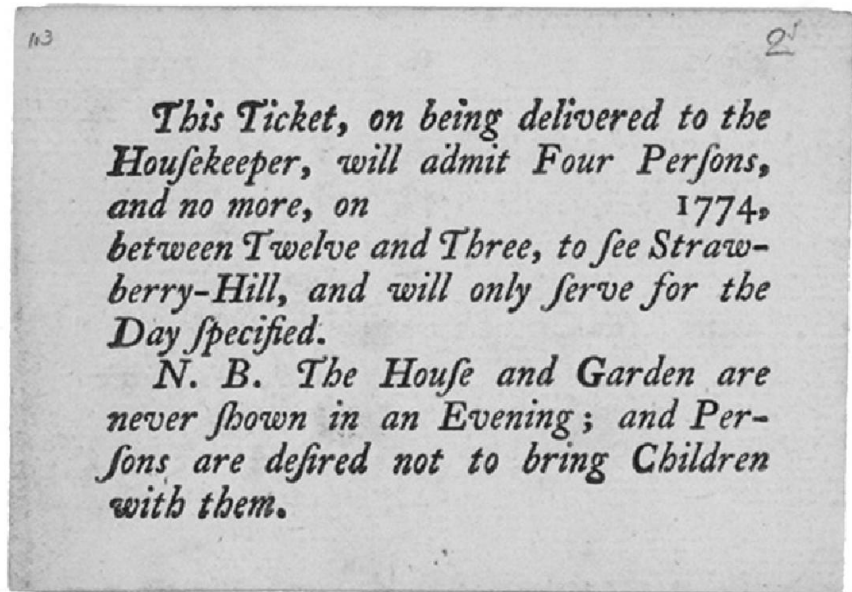
Werner, Richard: Natur und Umwelt (= Schriftenreihe der Rheticus-Gesellschaft, 60). Feldkirch, Rheticus-Gesellschaft 2013, 109 S., Literaturangaben

## Zeitschriften

---

VOKULT. Freunde des Volkskundemuseums. 9. Jg., 1/2014. Aus dem Inhalt: Michael J. Greger, Romuald Pramberger und die Aberglaubensforschung. 3-5; Eva Kreissl, Die Rationalisierung des Zufalls. 6-7; Peter Ebenbauer, „Aberglaube“ - ein allgegenwärtiges Phänomen und seine Verstrickungen. 10-13

# Private — View



Eine Eintrittskarte für eine Sammlung. Sie wurde nicht verwendet. Das Datum, das auf dem Vordruck hätte eingetragen werden sollen, fehlt. Bis auf die Jahreszahl: 1774. Gültigkeitsdauer, Besuchszeit und Besucheranzahl sind festgelegt. Vier Personen, keine Kinder, ein Tag Gültigkeit. Horace Walpole's Landsitz Strawberry Hill, 1749 und 1776 errichtet, zog viele Besucher an. Der vierte Earl of Oxford war darüber nicht erbaut. Er dachte sich komplizierte Einschränkungen aus. Erschienen mehr oder weniger als vier Personen, die sich

schriftlich angemeldet haben mussten, wurde die ganze Gruppe abgewiesen. Auch die knappen Besuchszeiten waren streng geregelt. An den restriktiven Regelungen scheint sich lange Zeit nichts geändert zu haben. Ein Ticket von 1842 gestattet Mr. Thomas and 5 friends einen Private View. Mehr als zweihundert Jahre lang war der Zugang zu Sammlungen eine von ihrem Besitzer gewährte Gunst. Für einen private view, wie in Strawberry Hill, konnte Eintritt verlangt werden oder nicht. Angemessene Bekleidung, ein bestimmtes Verhalten,

Voranmeldung, Teilnahme an einer Führung usw. - auf soziale Distinktion und Ausschluss unerwünschten Publikums wurde geachtet. Mit diesen Praktiken bricht erst das öffentliche Museum der Aufklärung und der Französischen Revolution. Nun erhält der Staat die Sammlungen als Museen und das kulturelle Erbe geht in der Idealvorstellung in den Besitz aller über. Bildung wird ein verbrieftes Recht und damit einhergehend die allgemeine Nutzung der öffentlichen Einrichtungen. Ein Sozialpakt zwischen Gesellschaft und

Institution macht sie zu einem Ort der kollektiven Reflexion und des zivilisierenden Rituals, zum Medium der Selbstvergewisserung der Gemeinschaft wie der Staatsbürger und zum Forum liberaler, bürgerlicher Öffentlichkeit. Das Museum etabliert sich als Bauwerk im Zentrum der Städte und symbolisch in der Mitte der Gesellschaft. Davon darf niemand ausgeschlossen werden. Ein Ticket erwerben wir (nicht für alle Museen) immer noch. Aber aus dem private view ist das public viewing geworden.



# **KINDER IM** **VOLKSKUNDEMUSEUM**

www.volkskundemuseum.at  
kulturvermittlung@volkskundemuseum.at  
Tel +43 1 4068905.26

Donnerstag, 8. Mai 2014  
18 Uhr

## **Buchpräsentation**

---

### **DURCHS WILDE JAHR. WILDPFLANZENKÜCHE FÜR JUNGE FEINSPITZE**

Kinderkräuterbuch, Verlag Proverbis  
Die Ernährungswissenschaftlerin Margot Fischer kehrt zurück zu den Wurzeln.

In ihrem neuesten Kinderkochbuch zeigt Margot Fischer, wie man aus Wildpflanzen tolle Gerichte zaubern kann. Einfach nachzukochende Rezepte, Anleitungen zum Kräutersammeln und Hinweise auf die Eigenschaften der Kräuter machen gesunde Ernährung zum Kinderspiel. Das Buch enthält Beschreibungen von fast 50 heimischen Wildpflanzen und bietet Rezepte dazu, die kinderleicht umzusetzen sind. Ein Sammelkalender macht den Band zum praktischen Begleiter durch das ganze Jahr.

Bei Schönwetter werden Kräuter aus dem Museumsgarten gesammelt und zum Verzehr vorbereitet.

6.-18. Mai 2014

## **4. Wiener Integrationswoche**

---

### **SPEZIELLE ANGEBOTE FÜR DEUTSCHLERNENDE IM VOLKSKUNDEMUSEUM**

Am Di, 6.5., um 9, 10, 14 und 15 Uhr, präsentiert sich das Volkskundemuseum als Sprachlernort. Mit Aktivblättern ausgestattet erkunden Deutschlernende (A1-C1 Niveau) auf spielerische und genussvolle Art die Dauerausstellung und ausgewählte Teile der aktuellen Sonderausstellungen. Sie profitieren vom Museum nicht nur als dreidimensionalem Wörterbuch, sondern nützen den Aufenthalt auch zum interkulturellen Austausch.

**Eintritt: € 3,- Anmeldung erforderlich!**



## **KINDER IM** **VOLKSKUNDEMUSEUM**

www.volkskundemuseum.at  
kulturvermittlung@volkskundemuseum.at  
Tel +43 1 4068905.26



Auch für Erwachsene!  
Deutschlernende im Volkskundemuseum, © OMV

für 3-12 jährige Kinder  
in Zusammenarbeit mit dem  
Verein wienXtra  
Sa, 14. Juni 2014  
von 14.30-16.30 Uhr

### **Kinderaktiv-Tag**

---

**Am Di, 13.5., um 14 und 15 Uhr,**  
finden Schnupperworkshops für Volksschulkinder mit wenig Deutschkenntnissen statt. Unter dem Motto „Mit allen Sinnen“ werden spannende Themen nachhaltig vermittelt.

**Eintritt: gratis, Anmeldung erforderlich!**

**Am Mi, 14.5., um 9, 10 und 11 Uhr,**  
finden Schnupperworkshops für Kindergarten- und Vorschulkinder mit wenig Deutschkenntnissen statt. Beim Schmecken, Riechen und Fühlen lassen sich spannende Themen nachhaltig vermitteln.

**Eintritt: gratis, Anmeldung erforderlich!**

#### **ESSBARE WILDNIS**

Schauen, Berühren, Riechen und Schmecken – gemeinsam mit der Kräuterexpertin Margot Fischer entdecken Kinder und ihre Begleitpersonen essbare Wildpflanzen rund um den Schönbornpark mit allen Sinnen und verarbeiten sie unter fachkundiger Anleitung zu schmackhaften gesunden Gerichten. Die Zubereitungsmethoden entsprechen den Kriterien von Margot Fischers kindersicherer Küche.

**Materialkosten: € 5,- pro Person**  
**Anmeldung erforderlich!**



## **KINDER IM** **VOLKSKUNDEMUSEUM**

[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

[kulturvermittlung@volkskundemuseum.at](mailto:kulturvermittlung@volkskundemuseum.at)

Tel +43 1 4068905.26

Di, 15. Juli, Mi, 16. Juli 2014  
jeweils 10-12 Uhr

### **Kinderuni Veranstaltungen im Volkskundemuseum**

---

Raffaella Sulzner, BA BA und Lisa Welzel, BA vom Institut für Europäische Ethnologie leiten Lehrveranstaltungen im Rahmen der Kinderuni in den Räumlichkeiten der Sonderausstellung „Gestellt. Fotografie als Werkzeug in der Habsburgermonarchie“ und in ausgewählten Bereichen der Dauerausstellung zum Thema: Deine Migrationsgeschichte.

Was heißt Migration überhaupt und was passiert da? Woher kommst du, woher kommen deine Eltern, Großeltern und Urgroßeltern? Hat deine Familie immer schon in Wien und Österreich gelebt? Und wer hat eigentlich früher in Österreich gewohnt? Anhand deiner eigenen Familiengeschichte und einer Ausstellung im Volkskundemuseum schauen wir uns Migrationsgeschichte heute und früher in Österreich an.

Die Kinder sollen Familienfotos von sich, den Geschwistern, Eltern, Groß- und Urgroßeltern mitbringen. Ob sie wohl Geschichten zu den Fotos und der Herkunft ihrer Verwandten erzählen können?

Die Fotos werden vor Ort kopiert und gemeinsam wird ein Familienstammbaum gebastelt.

Lehrveranstaltungstyp:  
Workshop mit besonderem Praxisbezug  
(bis zu 25 Kinder)  
Dauer der Lehrveranstaltung: 120 min  
(inkl. kleiner Stärkung)  
Informationen: <http://kinder.univie.ac.at/>

für 6-10jährige Kinder, in Zusammenarbeit mit dem Verein wienXtra  
Di, 1.7., Mi, 2.7., Do, 3.7., Di, 29.7.  
Mi, 30.7., Do, 31.7., Di, 26.8.  
Mi, 27.8. und Do, 28.8.2014  
jeweils von 10-11.30 und 11.30-13 Uhr

### **Sommerferienspiel**

---

#### **SCHLANGEN, DRACHEN, MÄUSE**

Wir suchen Drachen und Schlangen aus Holz und Metall sowie auf Bildern und Masken. Spannende Geschichten über Glück bringende Hausnattern und Drachenkämpfe in Österreich bereichern das Programm. Doch was haben die Mäuse mit alledem zu tun? Im Workshop basteln wir einen coolen Lindwurm aus Stoffen und Holzperlen. Bei Schönwetter sind wir im Garten.



## KINDER IM VOLKSKUNDEMUSEUM

www.volkskundemuseum.at  
kulturvermittlung@volkskundemuseum.at  
Tel +43 1 4068905.26

für 10-13jährige Mädchen  
in Zusammenarbeit mit wienXtra  
Di, 22.7., Mi, 23.7., Do, 7.8., Fr. 8.8.,  
Fr, 29.8.2014, jeweils 10-13.30 Uhr

### Sommerferienprogramm

---

**Sommerferienspiel**  
Kosten pro Kind: € 4,50, mit ferien-  
spielpass von wienXtra: € 3,-  
Anmeldung erforderlich!

Di, 8. Juli, Di, 26. August 2014  
jeweils um 15 Uhr

### Bezirksferienspiel

---

**SPINNE GOLD!**  
Komm zu einem märchenhaften Rund-  
gang ins Museum und probiere das  
Spinnen selbst aus! Mit „Josefstadt spielt-  
Heft“ für Kinder gratis.

Programmdauer: ca. 60 min

### **AB IN DIE DUNKELKAMMER!**

Werdet zu Fotografinnen wie vor 100  
Jahren! Nach einer Tour durch die  
Fotoausstellung „Gestellt. Fotografie als  
Werkzeug in der Habsburgermonarchie“  
fotografiert ihr euch selbst im Museum.  
Nehmt in der Dunkelkammer den Film  
aus dem Fotoapparat und los geht's!  
Macht euch mit Geräten und Chemikalien  
vertraut und entwickelt schwarzweiße Ab-  
züge unter fachkundiger Anleitung. Euer  
Foto könnt ihr natürlich mitnehmen!

**Programmdauer: ca. 60 min**  
**Kosten: € 6,- , mit Ferienspielpass**  
**€ 3,- pro Kind**

**Anmeldung erforderlich! Die Zahl**  
**der Teilnehmerinnen ist begrenzt!**



## **KINDER IM** **VOLKSKUNDEMUSEUM**

www.volkskundemuseum.at  
kulturvermittlung@volkskundemuseum.at  
Tel +43 1 4068905.26

### **Vermittlungsprogramm für 10-14jährige**

---

SchülerInnen der AHS Unterstufe,  
WMS, NMS

#### **UND WELCHEN MIGRATIONS- HINTERGRUND HAST DU?**

Hat deine Familie immer schon in Wien und Österreich gelebt? Was bedeutet es eigentlich, einen Migrationshintergrund zu haben, und wie hat sich Migration historisch entwickelt? Anhand der Ausstellung „Gestellt. Fotografie als Werkzeug in der Habsburgermonarchie“ zeigen wir auf, wie Österreich früher ausgesehen hat, und überlegen gemeinsam, wer wann wo und warum als zugehörig galt und wer nicht. Mit Hilfe von Fotografien, historischen Landkarten und Stammbäumen spüren wir historischen Veränderungen nach und stellen uns nicht zuletzt die Frage: Haben wir nicht alle einen Migrationshintergrund?

**Programmdauer: 60 min**  
**Kosten: € 3,- pro SchülerIn**  
**Buchbar ab Di, 6. Mai bis**  
**Fr, 28. November 2014**

### **Vermittlungsprogramm für 15-19jährige**

---

Vermittlungsprogramm für 15-19jährige  
SchülerInnen der AHS Oberstufe, BHS,  
Berufsschulen

#### **TYPISCH!?**

Woher beziehen wir unsere Bilder davon, was „typisch“ ist für bestimmte Gruppen oder die Herkunft einer Person? Der analytische Blick auf die stereotype Darstellung von bestimmten „Typen“ in der Ausstellung „Gestellt. Fotografie als Werkzeug in der Habsburgermonarchie“ ermöglicht uns, darüber nachzudenken, wie schnell wir auch heute mit Zuschreibungen zur Hand sind. Das Vermittlungsprogramm „Typisch!“ richtet sich an Schulkassen, die sich mit der Produktion visueller Klischees auseinandersetzen und verstehen wollen, wie diese funktionieren. In Workshops erkunden wir mittels kleiner Versuchsanordnungen wie das, was wir glauben zu wissen, bestimmt, was wir sehen. Diese „Übungen“ schärfen einen sensiblen Blick auf das Material in der Ausstellung und auf die Ausstellung selbst. Mit Hilfe unter-



## KINDER IM VOLKSKUNDEMUSEUM

www.volkskundemuseum.at  
kulturvermittlung@volkskundemuseum.at  
Tel +43 1 4068905.26



© ÖVM

### Es grünt so grün im Kräutergarten

---

schiedlicher „Übersetzungswerkzeuge“ wie Rollenspiele, fotografische Aktionen, Wechsel von Blickrichtungen und gemeinsamem Lesen kurzer Textstellen, gehen wir tiefer in die Debatte über das Einteilen in und Ausstellen von „typische(n)“ Darstellungen von Menschen.

**Programmdauer: 90 min**  
**Kosten: € 45,- pro Schulklasse**  
**Buchbar ab Di, 6. Mai bis**  
**Fr, 28. November 2014**

Dank einer großzügigen Unterstützung von Seiten des Bezirks Josefstadt konnten verschiedene Kräuter im Museumsgarten angebaut werden. Sie sind derzeit noch in mobilen Töpfen untergebracht und sollen bei Kindergruppen ein Bewusstsein für den Anbau von Nutzpflanzen in einer urbanen Lebenswelt schaffen.

**Wir laden 10 Kindergruppen aus der Josefstadt ganz herzlich zum neuen Vermittlungsprogramm über Petersilie, Schnittlauch, Maggikraut & Co ein.**

## AUSSTELLUNGEN

### **30. April bis 30. November 2014**

Gestellt. Fotografie als Werkzeug in der Habsburgermonarchie.

### **30. April bis 2. November 2014**

Objekte im Fokus:  
Arbeiten ruthenischer Flüchtlinge im ersten Weltkrieg: Stick- und Knüpfmusterstücke

## VORTRÄGE

### **Dienstag, 17. Juni 2014**

18 Uhr  
Führerbart und Volkskörper  
oder Hitler wie ihn keiner kennt  
von Friedrich Tietjen

### **Dienstag, 24. Juni 2014**

18 Uhr  
Flüchtlinge des Ersten Weltkriegs  
im Spiegel der Kriegshilfe-Ausstellung  
des k.u.k. Innenministeriums von 1915  
von Julie Thorpe



**BESUCHEN SIE UNS AUF FACEBOOK!**

## REDAKTIONSSCHLUSS

Heft 1+2: 5. Dezember; Heft 3+4: 5. Februar; Heft 5+6: 5. April;  
Heft 7+8: 5. August; Heft 9+10: 5. Oktober; im Juli und August  
erscheint kein Nachrichtenblatt

**Spenden an den Verein für Volkskunde sind gemäß §4a EStG 1988  
steuerlich absetzbar!**

## IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion:  
Verein für Volkskunde (Präsident GDir. Dr. Wolfgang Maderthaner),  
Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19.  
ZVR-Nr. 367 023 460.  
Grafische Konzeption/Umsetzung: PEACH Kommunikationsagentur  
Druck: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19  
AUSSN 0042-8531

## VERANSTALTUNGEN

### **Sonntag, 18. Mai**

15-17 Uhr  
Guerrilla Bakery erobert  
Volkskundemuseum

### **Sonntag, 8. Juni 2014**

10-21 Uhr  
Wir sind Wien Festival

### **10. Juli bis 29. August 2014**

espresso film - Open Air Kurzfilmfestival

## EXKURSION

### **Donnerstag, 8. Mai 2014**

16 Uhr  
Kuratorenführung im Hofmobiliendepot

## KINDER IM VOLKSKUNDEMUSEUM

### **Bitte umblättern!**

Ab S. 81



**VOLKSKUNDE  
— MUSEUM**